



KONJUNKTURBERICHT

Repräsentative Befragung von
SHK-Innungsbetrieben
zur konjunkturellen Lage

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Sommer 2024

Berlin, Juli 2024



Inhalt

1. Anlage der Untersuchung	3
2. Kurzüberblick	4
Motto: „Stimmung ist rückläufig für die Geschäftsfelder Sanitär und Heizung – Kundendienstgeschäft bleibt am stabilsten“	4
Gegenwärtige Geschäftslage	4
Zukünftige Geschäftslage	4
Auftragsbestand	4
Beschäftigung	4
3. Detaillierte Ergebnisse	5
a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich	5
b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen	6
c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen	7
d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen	7
e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken	8
f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken	8
g) Auftragsbestand im Jahresvergleich	9
h) Auftragsbestand nach Regionen	9
i) Beschäftigungsentwicklung	10
j) Umsatzentwicklung	10
k) Betrieblicher Auslastungsgrad	11
l) Auftragsstornierungen	11
m) Lieferproblematik	12
4. Fazit	13



1. Anlage der Untersuchung

Methoden: Online-Befragung

Erhebungszeitraum: 24.06. – 07.07.2024

Stichprobe: 2.000 antwortende SHK-Innungsbetriebe

Region/Bundesland:	Absolut	Relativ (%)
Nord	317	15,9
- Bremen	12	0,6
- Hamburg	39	2,0
- Niedersachsen	195	9,8
- Schleswig-Holstein	71	3,6
Nordrhein-Westfalen	455	22,8
Südwest	215	10,8
- Hessen	107	5,4
- Rheinland-Pfalz	82	4,1
- Saarland	26	1,3
Baden-Württemberg	249	12,5
Bayern	525	26,3
<i>Alte Bundesländer</i>	<i>1.761</i>	<i>88,1</i>
Nord-Ostdeutschland	142	7,1
- Berlin	49	2,5
- Brandenburg	23	1,2
- Mecklenburg-Vorpommern	37	1,9
- Sachsen-Anhalt	33	1,7
Sachsen/Thüringen	97	4,9
- Sachsen	57	2,9
- Thüringen	40	2,0
<i>Neue Bundesländer</i>	<i>239</i>	<i>12,0</i>
Deutschland	2.000	100,0



2. Kurzüberblick

Motto: „Stimmung ist rückläufig für die Geschäftsfelder Sanitär und Heizung – Kundendienstgeschäft bleibt am stabilsten“

Gegenwärtige Geschäftslage

Der Indexwert ist von +74,9 % (Vorjahr) auf +46,1 % in diesem Sommer gesunken.

Zukünftige Geschäftslage

Der Indexwert für die Geschäftsentwicklung der nächsten drei Monate ist von +1,3 % (Vorjahr) auf –13,7 % in diesem Sommer gefallen.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand wird mit 12,9 Wochen angegeben. Im letzten Sommer wurden noch 17,7 Wochen gemessen.

Umsatz

15,6 % der antwortenden Betriebe geben gestiegene Umsätze für die letzten drei Monate an. Im Vorjahr waren es noch ungefähr 34 %.

Beschäftigung

Die Beschäftigung wird nur von ca. 11,1 % der antwortenden Betriebe als wachsend angesehen.

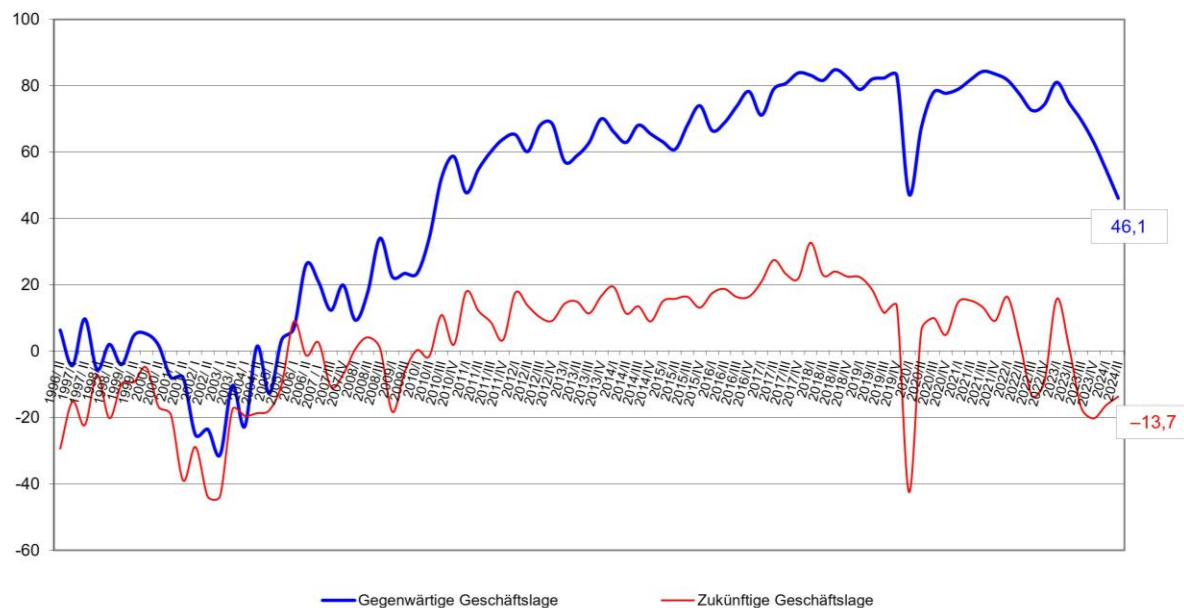


3. Detaillierte Ergebnisse

a) Aktuelle und zukünftige Geschäftslage in Prozent im Jahresvergleich

Die aktuelle Geschäftslage wird mit +46,1 % (Vorjahreswert: +74,9 %) bewertet. Der Stimmungswert ist rückläufig. Die zukünftige Geschäftslage für die nächsten drei Monate wird mit einem Indikator von -13,7 % (Vorjahreswert: +1,3 %) pessimistisch eingeschätzt.

Abb. 1: SHK-Indikatoren im Jahresvergleich in %



Berechnung der Indikatoren:

Bei den Nennungen zur aktuellen Lage werden den Betrieben drei Antwortkategorien vorgegeben: gut – befriedigend – schlecht. Analog dazu lauten die drei möglichen Antworten bei den Erwartungen: besser – gleich – schlechter. Die Anzahl der Nennungen der befragten Betriebe wird jeweils auf Prozentteile umgerechnet. Bei der Bestimmung des Indikators „Gegenwärtige Geschäftslage“ wird der Saldo aus dem Anteil der Nennungen „gut“ und „schlecht“ gebildet, die Antworten „befriedigend“ bleiben dabei unberücksichtigt. Ebenso wird bei der Berechnung der zukünftigen Lage vorgegangen. Der Wertebereich für die Indikatoren reicht somit von -100 bis +100.

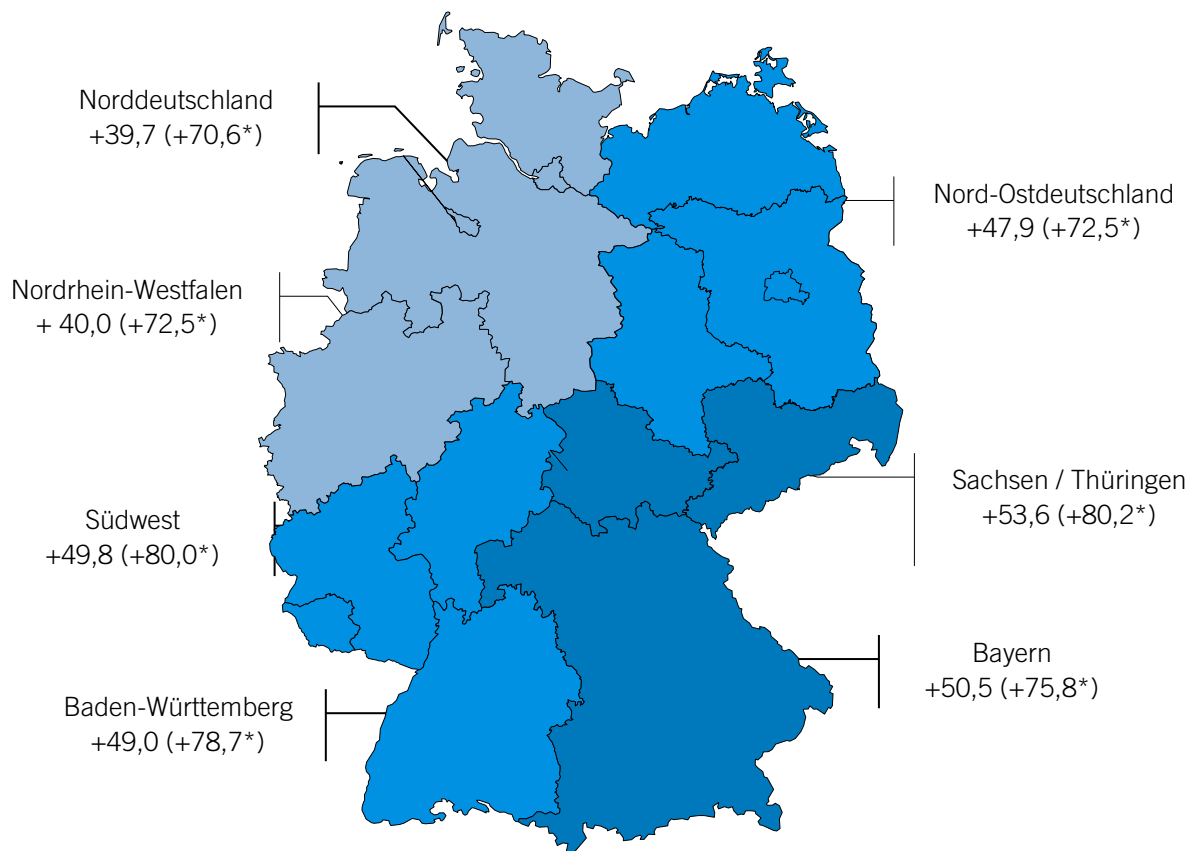


b) Aktuelle Geschäftslage nach Regionen

Alle Bundesländer berichten über einen deutlichen Stimmungsrückgang. Die aktuelle Geschäftslage wird am besten in den Regionen Sachsen/Thüringen und Bayern angegeben. Norddeutschland schneidet in Relation zu den anderen Gebieten am schlechtesten ab.

Abb. 2: Aktuelle Geschäftslage nach Regionen in %

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %, (*) Sommerwert 2023



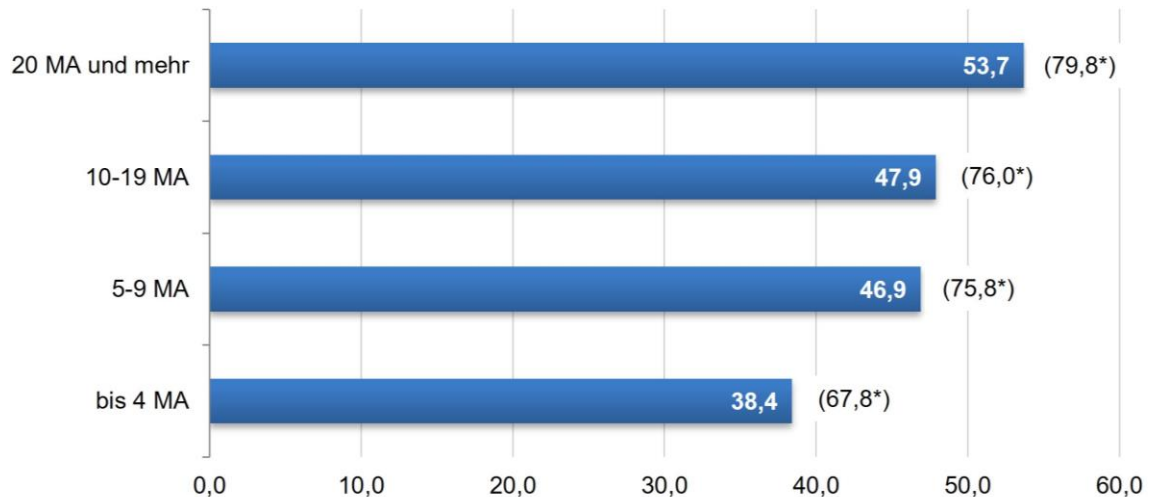


c) Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen

Alle Betriebsgrößen sehen die gegenwärtige Geschäftslage noch positiv, verzeichnen jedoch einen Stimmungsrückgang. Die größeren Betriebe ab 20 Mitarbeiter geben die Stimmungslage weiterhin am besten wieder.

Abb. 3: Aktuelle Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %, (*) Sommerwert 2023

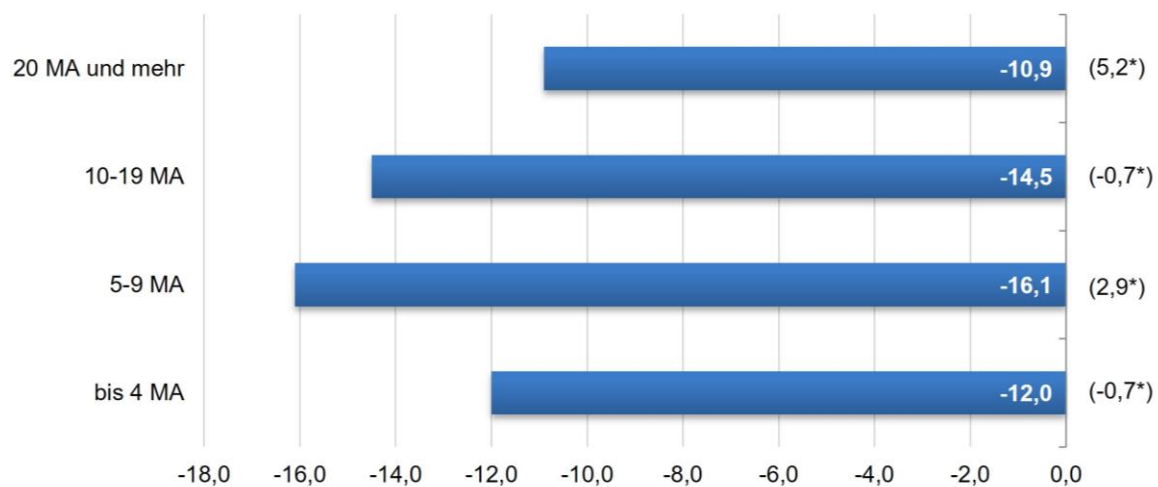
Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



d) Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen

Die wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten drei Monate werden von allen Betriebsgrößenklassen pessimistisch bewertet.

Abb. 4: Zukünftige Geschäftslage nach Betriebsgrößen in %, (*) Sommerwert 2023



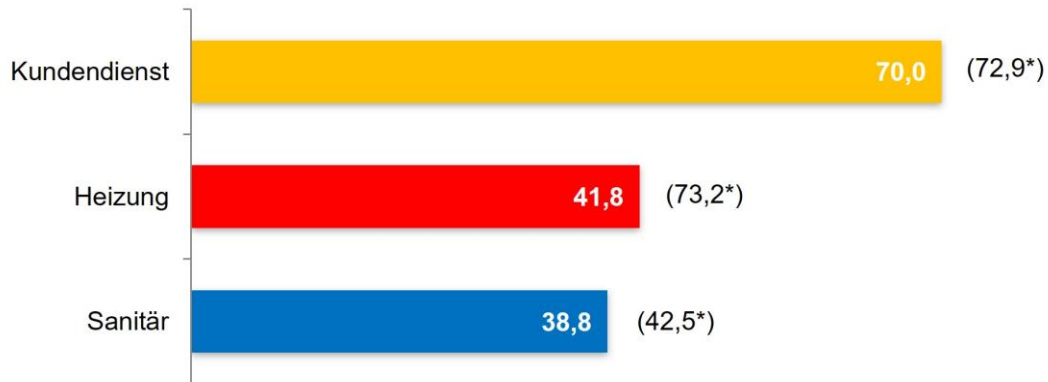


e) Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken

Das Heizungsgeschäft wird am besten bewertet.

Abb. 5: Aktuelle Geschäftslage nach Gewerken in %, (*) Sommerwert 2023

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %



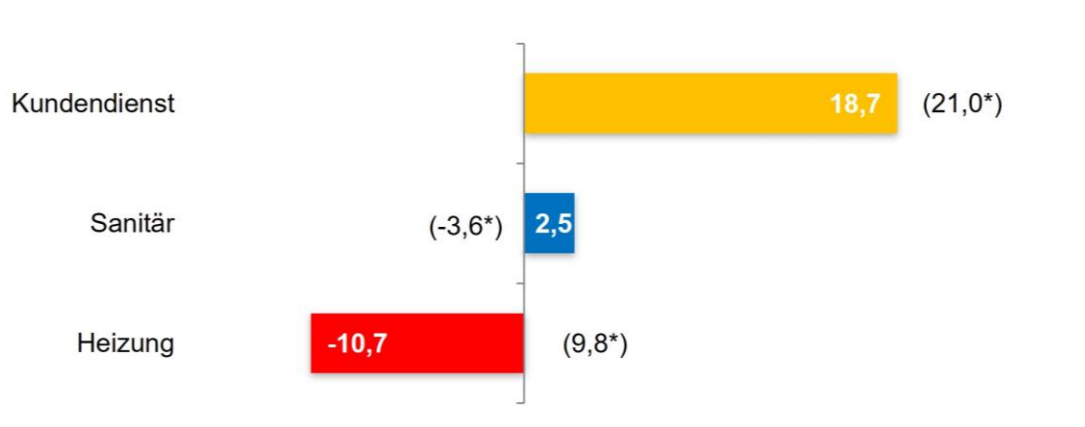
Das Kundendienstgeschäft wird am besten beurteilt. Der Bad- und der Heizungsbereich liegen auf einem ähnlichen Stimmungsniveau, das deutlich gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat.

f) Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken

Die Betriebe erwarten in den nächsten drei Monaten vom Kundendienstbereich die größten Geschäftsimpulse. Der Heizungsbereich wird deutlich pessimistischer bewertet als das Sanitärgeschäft, das sogar noch im leicht positiven Bereich liegt.

Abb. 6: Zukünftige Geschäftslage nach Gewerken in %, (*) Sommerwert 2023

Indikator: Saldo aus positiven und negativen Antworten in %

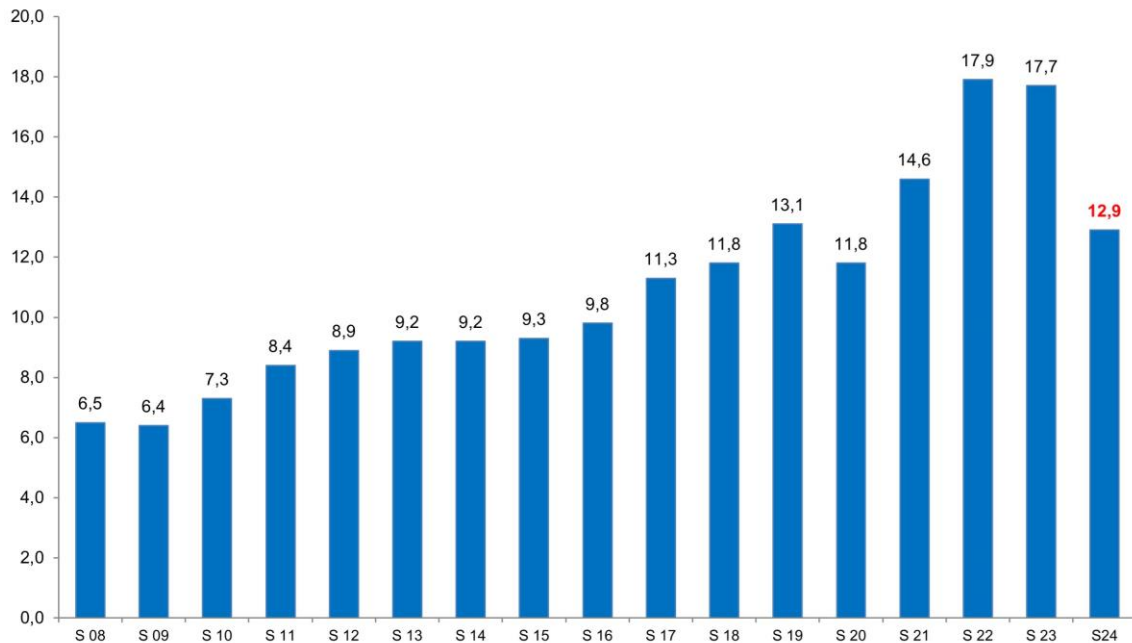




g) Auftragsbestand im Jahresvergleich

Es wird eine Auftragsreichweite von 12,9 Wochen angegeben, die um ca. 5 Wochen unter dem Vorjahreswert liegt.

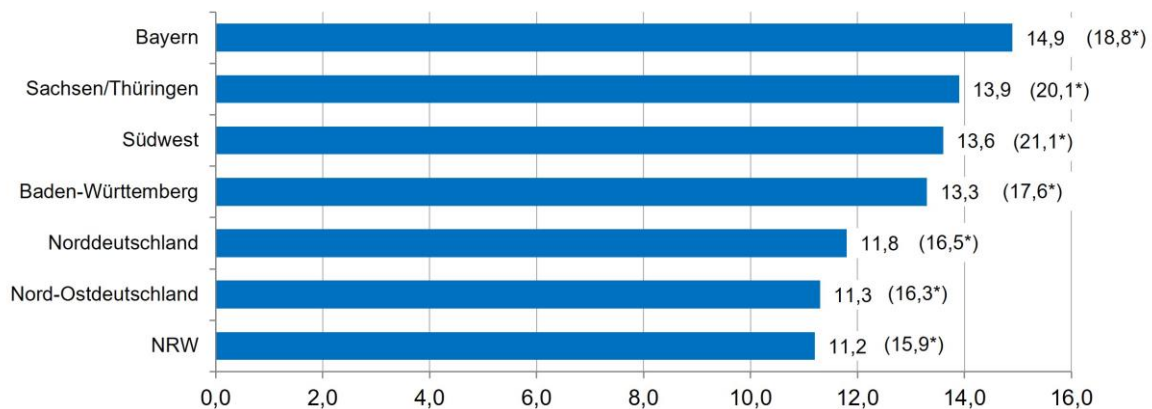
Abb. 7: Entwicklung des Auftragsbestandes, in Wochen, (*) Sommerwert 2023



h) Auftragsbestand nach Regionen

Die antwortenden Betriebe aus der Region „Bayern“ geben mit 14,9 Wochen den höchsten Auftragsbestand an. Über die geringste Auftragsreichweite von 11,2 Wochen berichten die Betriebe aus NRW. In allen Regionen wurden geringere Auftragsreichweiten als vor einem Jahr angegeben.

Abb. 8: Auftragsbestand nach Regionen, in Wochen, (*) Sommerwert 2023

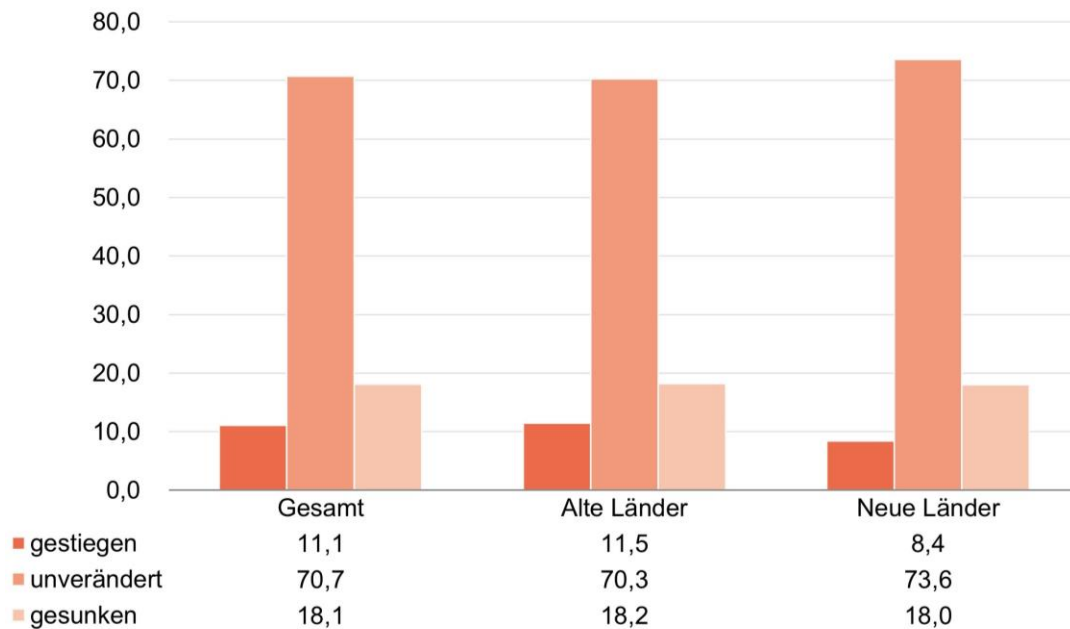




i) Beschäftigungsentwicklung

Nur 11,1 % der Betriebe informieren über eine gestiegene Mitarbeiterzahl. Das waren vor einem Jahr noch drei Prozent mehr, die das angaben.

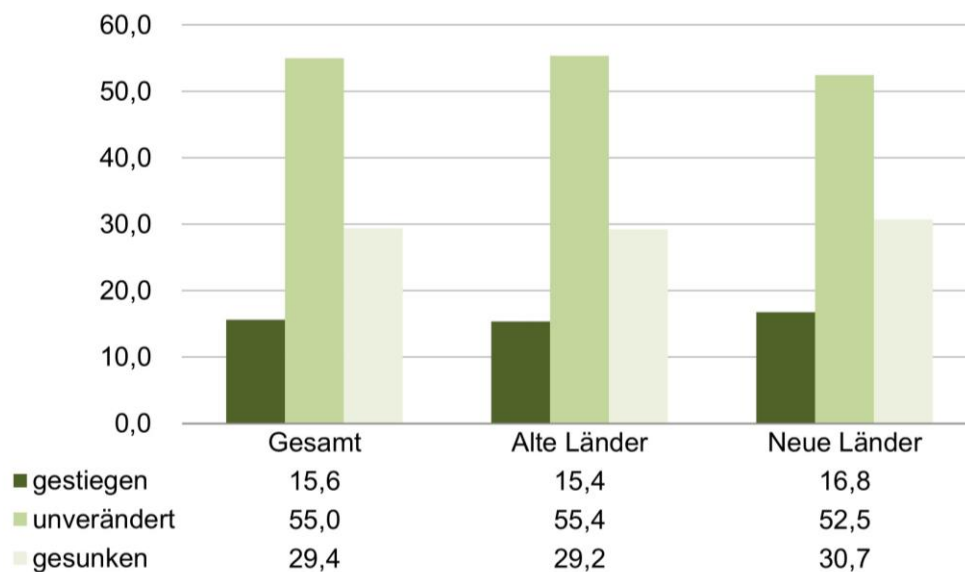
Abb. 9: Entwicklung der Beschäftigten in den vergangenen 3 Monaten in %



j) Umsatzentwicklung

55,4 % der Betriebe informieren über stagnierende Umsätze in den letzten drei Monaten. Nur noch rund 16 % geben gestiegene Umsätze in den letzten drei Monaten an. Das waren vor einem Jahr ungefähr 18 % mehr.

Abb. 10: Umsatzentwicklung im letzten halben Jahr in %

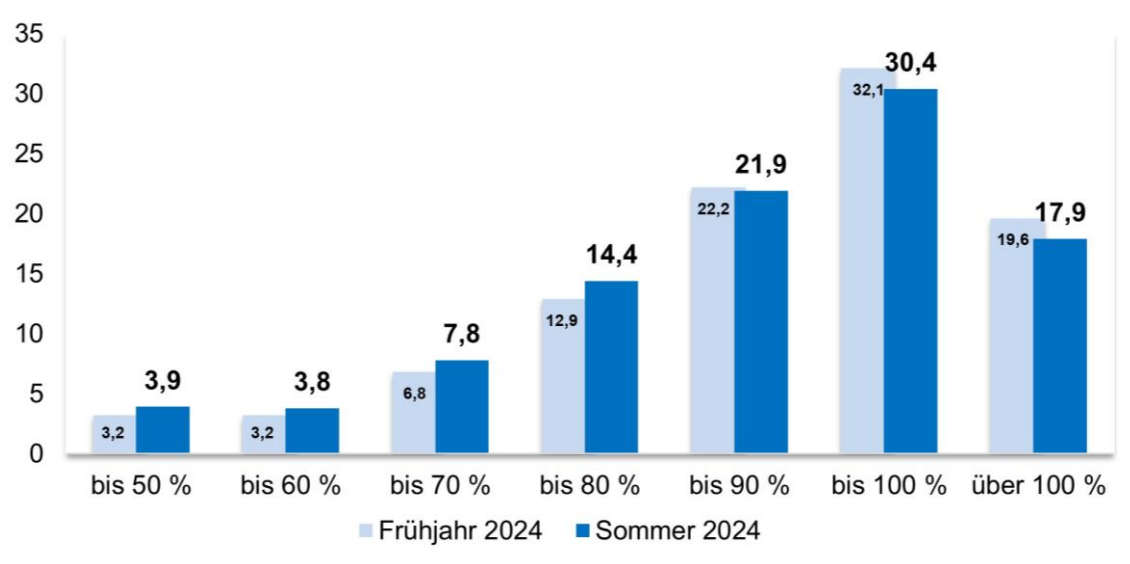




k) Betrieblicher Auslastungsgrad

Die Auslastung der Betriebe befindet sich gegenwärtig noch auf einem stabilen Niveau, das jedoch gegenüber den Vorquartalen leicht abnimmt. 17,9 % der Betriebe geben ihren Auslastungsgrad mit „über 100 %“ (überlastet) an. Weitere ca. 30 % berichten über eine Auslastung von glatt „100 %“ (ausgelastet).

Abb. 11: Auslastungsgrad in %



l) Auftragsstornierungen

Tabelle 2: Auftragsstornierungen in den letzten 4 Wochen in % im Monatsvergleich

	03/20	05/20	03/21	06/21	03/21	06/21	04/22	06/22	03/23	06/23	03/24	06/24
ja	59,9	43,5	15,2	11,2	15,2	11,2	16,0	15,9	15,0	21,3	15,7	14,1
nein	40,1	56,5	84,8	88,8	84,8	88,8	84,0	84,1	85,0	78,8	84,3	85,9

Der Monatsvergleich zeigt, dass seit Beginn der Corona-Krise deutlich weniger Betriebe über Auftragsstornierungen berichten. In diesem Sommer informieren 14,1 %, der antwortenden Betriebe darüber.

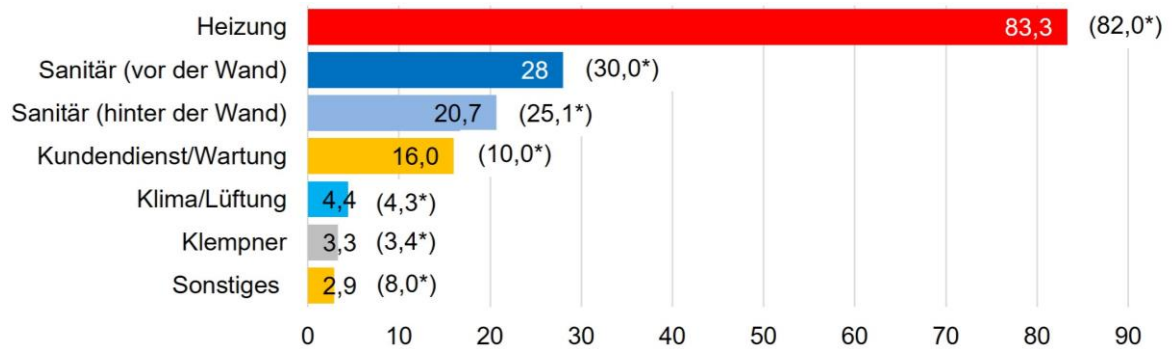
Tabelle 3: Anteil Stornierungen in % am gesamten Auftragsbestand im Monatsvergleich

	03/20	05/20	03/21	06/21	04/22	06/22	03/23	06/23	03/24	06/24
	26,5	18,8	13,5	13,9	10,2	13,0	9,5	10,6	10,6	13,8

Der Anteil der Stornierungen am Gesamtauftragsbestand liegt bei rund 14 %.



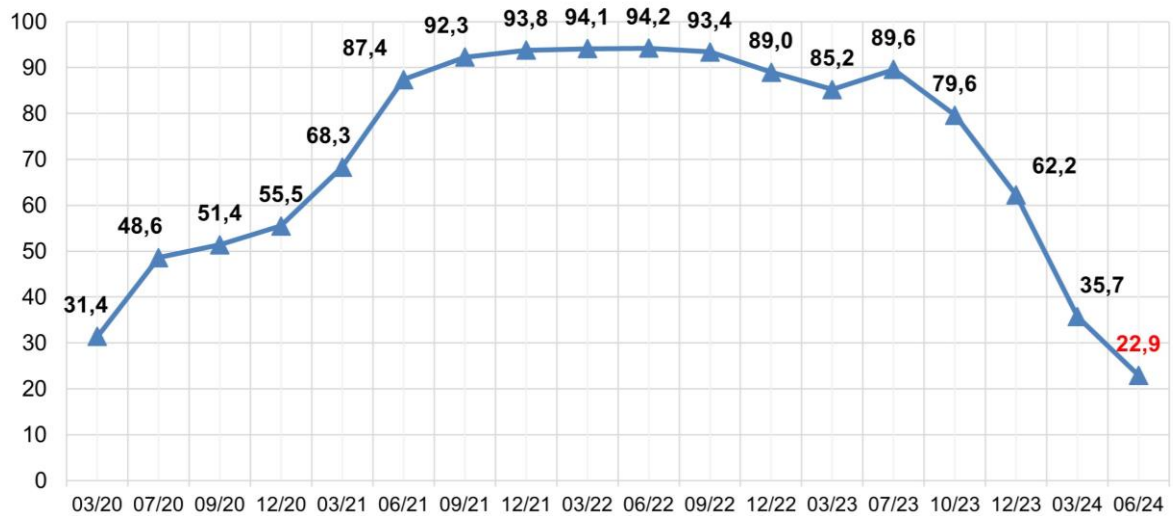
Abb. 12: Auftragsstornierungen nach Geschäftssparten in %, (*) Sommerwert 2023



Von den Auftragsstornierungen ist weiterhin besonders der Heizungsbereich betroffen, in dem auch die größte Nachfrage bestand.

m) Lieferproblematik

Abb. 13: Lieferprobleme von Seiten der Hersteller bzw. des Großhandels in %



Die Erhebung zeigt, dass die Lieferproblematik weiter abnimmt. Nur rund ein Fünftel berichten noch darüber.



4. Fazit

Die bundesweite, repräsentative Befragung des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima ergibt im Kern einen deutlichen Stimmungsrückgang für die Geschäftsfelder Heizung und Sanitär im SHK-Innungshandwerk. Das Kundendienstgeschäft erweist sich als die stabilste Umsatzsäule.

Die rückläufige Stimmungslage wird mit einem Absinken des durchschnittlichen Auftragsbestandes von 17,7 auf 12,9 Wochen bestätigt.

Der Auslastungsgrad der Betriebe befindet sich gegenwärtig noch auf einem stabilen Niveau, der jedoch gegenüber den Vorquartalen ebenso leicht abnimmt.

Nur noch rund ein Fünftel der antwortenden Unternehmen berichten über eine Lieferproblematik von Seiten des Handels bzw. Herstellers.

Es ist nur ein geringes Beschäftigungswachstum im letzten Quartal zu beobachten.

Die Geschäftsaussichten für die nächsten drei Monate werden von den antwortenden Innungsbetrieben wesentlich pessimistischer beurteilt als vor einem Jahr. So ist der Indikator zur zukünftigen Geschäftslage von +1,3 % auf -13,7 % abgesunken. Die Geschäftsaussichten für den Heizungsbereich werden am pessimistischsten beurteilt. Die Kundendienstsparte bleibt positiv und sogar das Sanitärgeschäft weist noch einen leicht positiven Indikator aus.